

Dresdens kleine Galerien (1):

# „galerie drei“



Dresdner Sezession 89 e.V.  
stellt Künstlerinnen vor

Der Name verrät es bereits: Für die 18 Künstlerinnen der „Dresdner Sezession e.V. 89“ steht wieder ein Jubiläum an. In diesem Jahr das 15-jährige seit ihrem Zusammenschluss im Wendejahr. Nach ihrem inzwischen dritten Domizil, nun in einem ehemaligen Ladengeschäft in der Dresdner Prießnitzstraße 43, haben sie die Räumlichkeit, in der sie jährlich acht wechselnde Ausstellungen präsentieren, schlicht „galerie drei“ benannt.

Dort haben die Initiatorinnen seit nunmehr acht Jahren ein prägnantes Stück Kultur und Kunst in die Neustadt gebracht. Insgesamt ca. 12 000 Besucher bei mittlerweile 64 Ausstellungen (ungerechnet die Konzerte, Lesungen und Vorträge) bezeugen dies.

Zu sehen sind in diesem modernen Ambiente Werke der Malerei, Plastik, Grafik, Objekte und Installationen. So vielfältig in Themen, Technik, Stil und Material diese

Arbeiten sind, so unterschiedlich und anregend sind die Persönlichkeiten und Handschriften der älteren und jüngeren hier zu Worte kommenden Künstlerinnen im „Dresdner Sezession e.V. 89“, der sich auf die berühmte Tradition der einstigen Vereinigung „Sezession“ bezieht.

Als eine der vier Sprecherinnen formuliert die Künstlerin Angela Hampel das Anliegen des Projekts deshalb vor allem vom hohen künstlerischen Anspruch her: „Wir setzen uns dafür ein, dass der Arbeit von Künstlerinnen der ihr gebührende Platz in der Kunstszene eingeräumt wird.“ Mit diesem Konzept reagiere man nicht nur auf bestehende Defizite, sondern entspreche zugleich einer internationalen kulturellen Entwicklung. Zugleich verstehe sich die Künstlerinnen-Vereinigung – auch und gerade vor dem Hintergrund der EU-Erweiterung – verstärkt als eines der „Tore zum Osten“.

-umy-